



Katharina SCHERTLER, Christine FEUCHT & Wolfram GÜTHLER

Fokus-Naturtage in Bayern – Neue Methode der Naturschutzberatung in der Landwirtschaft

Abbildung 1

Beraterin Anita Sinner und die Landwirtschaftsfamilie präsentieren stolz die Ergebnisse ihres Fokus-Naturtags (Foto: LPV Rottal-Inn).

Die Biobauern Naturschutz gGmbH und der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) haben in einem vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) geförderten Projekt die Beratungsmethode „Fokus-Naturtag“ mit 30 landwirtschaftlichen Betrieben getestet. Die einzelbetriebliche Beratung zeichnet sich durch eine klare Struktur und eine Vielzahl an Beratungshilfsmitteln aus. Durch eine exakte Dokumentation der Beratungen und einer anschließenden Befragung der Landwirte kann der Aufwand und die Erfolge ermittelt und gegenübergestellt werden.

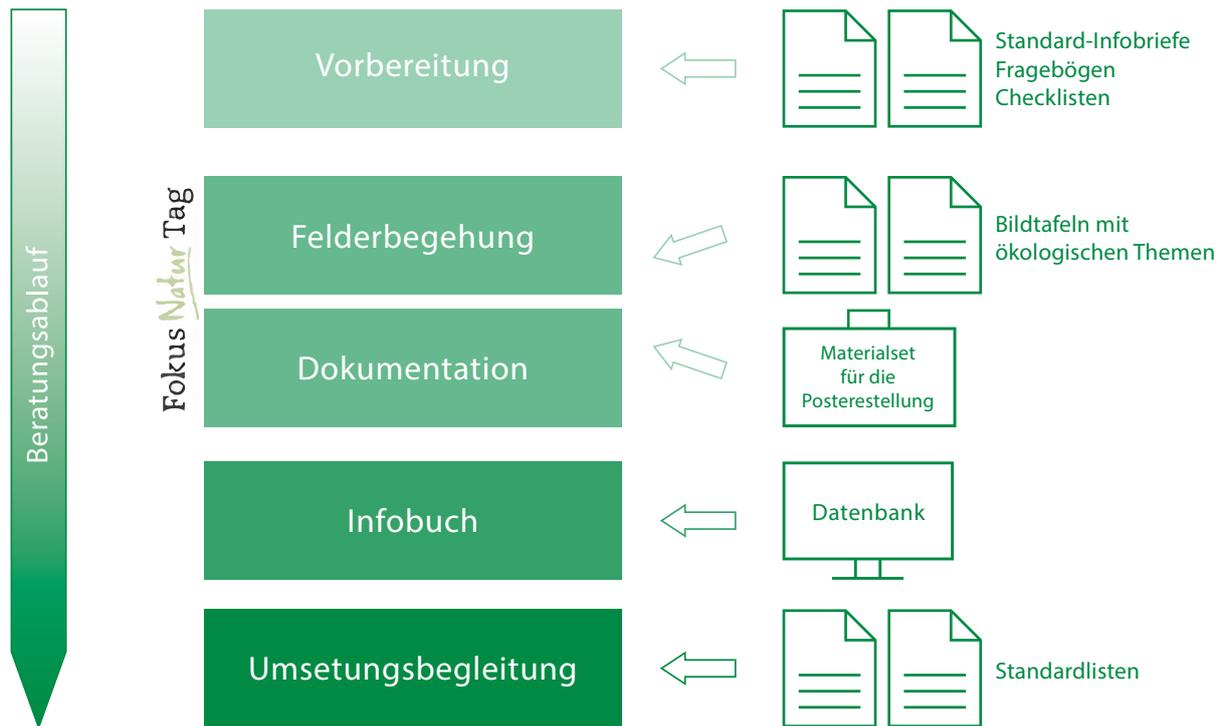
Einzelbetriebliche Naturschutzberatung kann die Akzeptanz für Naturschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft wesentlich verbessern. Dadurch wird ein wichtiger Beitrag geleistet, die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen im Hinblick auf den fortschreitenden Biodiversitätsverlust in der Agrarlandschaft zu bewältigen.

In den Jahren 2013 bis 2015 entwickelte die Bioland Beratung GmbH die Methode des Fokus-Naturtags (www.fokusnaturtag.de). Die Biobauern Naturschutz gGmbH (als Tochter von Bioland) und der DVL haben in einem vom StMUV geförderten

Projekt die Beratungsmethode „Fokus-Naturtag“ jetzt auf bayerische Betriebe angepasst und getestet.

Naturschutzberatung mit Methode

Die Fokus-Naturtag-Beratung setzt auf der betriebsindividuellen Ebene an und versucht in einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Beraterin und Landwirt Entwicklungspotenziale für mehr Naturschutz im Gesamtbetrieb zu finden. Bereits der gesamtbetriebliche Blickwinkel im Gegensatz zum sonst meist verbreiteten, einzelflächenorientierten Ansatz bietet neue Chancen.

**Abbildung 2**

Die Fokus-Naturtagberatung läuft nach vorgegebenen Arbeitsschritten ab, die durch verschiedene Hilfsmittel unterstützt werden.

Die entwickelten Maßnahmen passen oft besser zur Situation und in die Arbeitsabläufe des Betriebes und haben so eine langfristige Perspektive.

Inzwischen gibt es in Deutschland eine Vielzahl an Naturschutzberatungsangeboten und -projekten. Der Fokus-Naturtag zeichnet sich dabei durch eine klare methodische Struktur (Abbildung 2), definierte Arbeitsschritte und zeitsparende Beratungshilfsmittel aus. Er wurde vor dem Hintergrund entwickelt, dass Beratungsangebote kompakt und kosteneffizient sein müssen, wenn sie langfristig vielen Landwirten zur Verfügung stehen sollen.

Beraterin und Landwirt verbringen gemeinsam einen Tag auf dem Betrieb und stellen dabei die Naturschutzpotentiale in den Mittelpunkt. Während eines Rundgangs wird die Situation vor Ort gemeinsam analysiert und in Form von Maßnahmenvorschlägen nach Verbesserungsmöglichkeiten gesucht. Für die Betriebsleiter ist der Fokus-Naturtag eine gute Gelegenheit, Tier- und Pflanzenarten zu beobachten und Biotop- und Landschaftselemente zu beurteilen. Spaß am Naturerleben und Freude an der heimatischen Landschaft bilden einen wichtigen Aspekt des Felderundgangs. Es ist die Aufgabe des Beraters, ein breites Fachwissen zur Verfügung zu stellen. Die Beratung umfasst auch, rechtliche oder förderrechtliche Rahmenbedingungen zu klären, um Maßnahmen zu entwickeln, die individuell passen.

Statt in einem Bericht, dokumentieren die Beraterin und der Landwirt die Ergebnisse gemeinsam auf einem Poster. Das Materialset für den Fokus-Naturtag umfasst einen Posterrohling, Maßnahmenaufkleber, Tier- und Pflanzensticker sowie einen Fotodrucker (Abbildung 3). Was für skeptische Betriebsleiter zunächst nach „Bastelstunde“ klingt, entwickelt sich in der Regel zu einem intensiven Prozess, in dem die Maßnahmen konkretisiert und weiterentwickelt sowie offene Fragen geklärt werden. Der Tag schließt mit einer fertigen Darstellung der Ergebnisse ab. Die Landwirte schätzen das Poster gerade im Alltag sehr, weil die Maßnahmenvorschläge im Arbeitsleben präsent bleiben. Im Nachgang bekommt der Betrieb ein Info-Buch, das die Beraterin mit Hilfe einer Datenbank individuell für jeden Betrieb zusammenstellt. Es enthält Umsetzungsanleitungen, Hintergrundbeschreibungen, weiterführende Literatur und aktuelle Informationen zur rechtlichen Situation und den bestehenden Fördermöglichkeiten. Die von Bioland entwickelte Datenbank sowie das Material-Set sind wesentliche Voraussetzungen für die effiziente Durchführung des Fokus-Naturtags.

Ergebnisse aus dem bayerischen Projekt

Drei Berater der Landschaftspflegeverbände Eichstätt, Forchheim und Rottal-Inn sowie eine Beraterin der Biobauern Naturschutz gGmbH führten im Sommer 2019 auf 30 landwirtschaftlichen Betrieben Fokus-Naturtage durch. Darunter waren 10 biologisch und 20 konventionell wirt-

schaftende Betriebe mit einer durchschnittlichen Größe von 107 ha. Im Mittel wurden rund 14 Maßnahmen je Betrieb dokumentiert, welche sich auf die verschiedenen Bereiche der Betriebe verteilten (Abbildung 4). Dies zeigt deutlich, dass die Landwirte bereit sind, auch auf den Wirtschaftsflecken und in der Landschaft aktiv zu werden.

Ergänzend zur ursprünglichen Methode, die mit der Übergabe des Info-Heftes endete, unterstützten die Berater die Betriebe auch bei der Umsetzung. Die ergänzende Umsetzungsbegleitung war in vielen Fällen ausschlaggebend für den Abschluss von Maßnahmen aus dem Vertragsnaturschutzprogramm (KULAP) sowie weiterer Förderprojekte, zum Beispiel im Rahmen der Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien. So konnten rund 39 ha zusätzliche Vertragsnaturschutzflächen sowohl auf Wiesen als auch auf Ackerflächen in die Förderung aufgenommen werden. Einzelne Landwirte hatten vorher noch nie von den Fördermöglichkeiten gehört und waren froh über die umfassende Begleitung durch die Berater.

Eine Befragung im Nachgang der Beratungen ergab, dass die Betriebe bereits nach neun Monaten 43 % der Maßnahmen umgesetzt und weitere 42 % in Planung hatten. Nur 15 % der Maßnahmen wurden aus verschiedenen Gründen verworfen. 97 % der Landwirte glauben, dass der Fokus-Naturtag bei ihnen zu mehr oder zumindest zu etwas mehr Naturschutz auf ihrem Betrieb geführt hat. Rund 75 % berücksichtigen die Vorschläge und Inhalte der Beratung bei ihrer täglichen Arbeit.

Auch die grundsätzliche Rückmeldung zeigt, wie positiv die Betriebe das Beratungsangebot angenommen haben. Alle 30 Betriebe gaben an, „zufrieden“ oder „äußerst zufrieden“ mit der Methodik des Fokus-Naturtags gewesen zu sein.

Die Auswertung der Dokumentation durch die Berater ergab eine gesamte Beratungsdauer – von der Kontaktaufnahme bis zu Umsetzungsbegleitung – von durchschnittlich 16 Stunden. Rund die Hälfte davon wurde im direkten Kontakt mit dem Landwirt verbracht. Die andere Hälfte entfällt auf Vor- und Nachbereitung, Informationsbeschaffung und die Fahrzeit zum Betrieb. Damit erreicht die Fokus-Naturtag-Methode die gewünschte Konzentration auf die Arbeit mit den Landwirten und eine starke Reduktion der schriftlichen Dokumentationszeit. Die Umsetzungsbegleitung betrug im Durchschnitt rund drei Stunden.

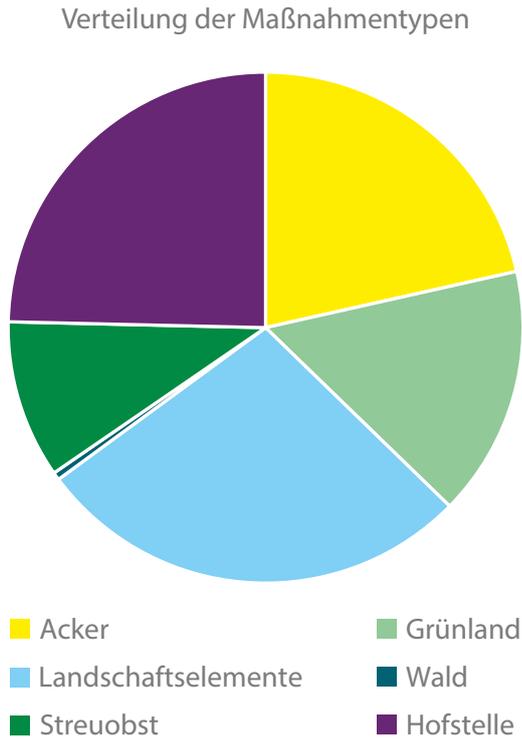


Abbildung 3

Für die Dokumentation gibt es ein Materialset aus einem Posterohling und verschiedenen Aufklebern zur Dokumentation und Illustration der Maßnahmen (Bildautor: Kilian Wasmer).

Indem die Berater den Unteren Naturschutzbehörden detaillierte Informationen über potenzielle Flächen und Maßnahmen weitergaben und die Landwirte hinreichend informierten, konnten die Behörden zeitlich entlastet werden. Dies bestätigt Michael Urbanczyk von der Unteren Naturschutzbehörde in Forchheim: „Ein Vorteil ist, dass der Berater auch Betriebe ansprechen konnte, die noch Berührungängste mit den Behörden haben. Nach der Beratung haben wir alle notwendigen Informationen über die Flächen vom Berater bekommen und konnten schließlich direkt mit den Landwirten die Maßnahmen abschließen. In unserem Landkreis konnten durch die Fokus-Naturtag-Beratungen 25 ha

Abbildung 4
Verteilung der
Maßnahmentypen.



neu in den Vertragsnaturschutz aufgenommen werden. Die Beratung hat uns bei den Vertragsabschlüssen erheblich entlastet.“

Ausblick

Ziel des Projektes war es, die Methodik des Fokus-Naturtages in Bayern zu erproben und anzupassen. Das Projekt zeigte, dass der Beratungsansatz einfach umzusetzen ist und im Vergleich zu anderen Beratungsansätzen im Naturschutz deutlich effizienter ist. Dies liegt einerseits an einer klaren Struktur, die den Schwerpunkt auf die Beratung der Landwirte vor Ort legt, und andererseits an der Verwendung qualifizierter Materialien und Datenbank. Diese erleichtert es wesentlich, die Ergebnisse für den Landwirt zu dokumentieren und wichtige begleitende Informationen bereitzustellen. Das Umweltministerium plant, diese Form von Beratung über Vollzugshinweise als pauschal zu fördernde Maßnahme in den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien zu verankern. Insbesondere in Gebieten, in denen Landwirte Naturschutzmaßnahmen noch kritisch sehen, soll die Methode zukünftig verstärkt eingesetzt werden. Damit können politische Ziele, wie die Verdoppelung der Vertragsnaturschutzfläche, und gesetzliche Vorgaben wie die Schaffung von 10 % Spätmahdflächen und 15 % Biotopverbundfläche im Offenland erreicht werden. Eine qualifizierte Naturschutzberatung gewinnt hier weiter an Bedeutung. Die Methodik des Fokus-Natur-Tages kann dabei nicht nur in Förderprojekten, sondern auch in der Arbeit der Naturschutzverwaltung zum Einsatz kommen.

Autoren



Katharina Schertler

Studium der Landschaftsökologie in Oldenburg, seit 2008 als Naturschutzberaterin für Biobauern beim Anbauverband Bioland tätig. Seit 2017 Geschäftsführerin der Biobauern Naturschutz gGmbH. Arbeitsschwerpunkte: Beratungs- und Bildungsprojekte für landwirtschaftliche Betriebe, besonders im ökologischen Landbau; Begleitung von Naturschutzmaßnahmen auf Biobetrieben.

Biobauern Naturschutz gGmbH
+49 821 34680-121
katharina.schertler@bioland.de

Christiane Feucht

Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V.
+49 981 180099-0
feucht@lpv.de

Wolfram Güthler

Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz
Referatsleiter Landschaftspflege und
Naturschutzförderung
wolfram.guethler@stmuv.bayern.de

Zitiervorschlag

SCHERTLER, K., FEUCHT, C. & GÜTHLER, W. (2020):
Fokus-Naturtage in Bayern – Neue Methode der
Naturschutzberatung in der Landwirtschaft. –
ANLiegen Natur 42(2): online preview, 4 p.,
Laufen; www.anl.bayern.de/publikationen.